



## Niederschrift

### Öffentlicher Teil

### Sonderausschuss /2023/19-24

<b>Gremium</b>	Ortsbeirat Dahlwitz-Hoppegarten
<b>Sitzung am:</b>	Mittwoch, 19.04.2023, 18.00 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 20.58 Uhr**

**anwesend:**

#### Ortsvorsteher/in

Stefan Radach

#### stellv. Ortsvorsteher/in

Katja Helmig

#### Ortsbeiratsmitglieder

Angela Herrmann

Kay Juschka

Thomas Scherler (anwesend ab 18.20 Uhr)

#### Bürgermeister/Verwaltung

Peter Große

Frau Miethke

Sven Siebert (anwesend ab 18.10 Uhr)

#### Geladene Gäste

./.

**abwesend:**

#### Ortsbeiratsmitglieder

Sandra Bleckert

Steffen Molks

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
3. Feststellung von Ausschließungsgründen
4. Mitteilung des Bürgermeisters und offene Anfragen aus der letzten Sitzung
5. Mitteilung des Ortsvorstehers
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder
8. Radeweg-Konzept Gemeinde Hoppegarten
- 8.1. Einführung/Rückblick/Ausgangslage
- 8.2. Geplante Wegführungen vs. Neuvorschläge der Verwaltung
- 8.3. Abwägung, Diskussion und Festlegung Wegführungen
- 8.4. Ausblick (Beschlussfassung Gremien, zeitlich, finanziell und Fördermittel)
- 8.5. Beschlussvorschlag zur weiteren Umsetzung des Radwegkonzepts

#### TOP 1:

Die ordnungsgemäße Ladung wurde festgestellt.

#### TOP 2:

Die TO wurde so bestätigt.

#### TOP 3:

Es gab keine Ausschließungsgründe

#### TOP 4:

Es gab keine Mitteilungen des Bürgermeisters und keine Beantwortung der offenen Anfragen aus der letzten Sitzung.

#### TOP 5:

Herr Radach informierte über folgende Punkte:

1. Das Parken auf einem P/R Parkplatz ist auf max. 24 Stunden begrenzt. Eine Kontrolle erfolgt durch das Ordnungsamt der Gemeinde. *Herr Große* gab die Information nach einer Anfrage an die Straßenverkehrsbehörde, dass es dieses Schild gar nicht mehr gibt.

2. Nach einem Schriftverkehr mit der Landesregierung gibt es folgende Information : Der 2. Gehweg zum S-Bahnhof Birkenstein von der Ausfahrt Lausitzer Straße/Ecke Hönower Weg (GT Birkenstein) soll entstehen. Im Bundesverkehrsplan ist der Bau der Unterführung am S-Bahnhof Birkenstein auf das Jahr 2035 verschoben worden. Herr Große fügte hinzu, dass eine Taktverdichtung auf dieser Zugstrecke eventuell bis zum Jahr 2027 erfolgt.

#### TOP 6:

Herr Gerald Fritzsche (Iffezheimer Ring 20, Hoppegarten) gab Informationen zur Verkehrssituation in der Carenaallee (OT Dahlwitz-Hoppegarten):

Die Parksituation in der Carenaallee ist unzumutbar, vor allem im Bereich vom Autohaus König, die in diesem Bereich ihre Mietwagen parken. Er hat diesbezüglich schon mehrfach die Situation im gemeindeeigenen Märker etwas geschrieben, aber es ist nichts passiert. Dort muss ein generelles Verkehrskonzept erarbeitet werden. Eine Idee wäre, die Autos/LKW's/Transporter im Gewerbegebiet umzuparken. Es wird nicht besser, wenn in der Carenaallee ein neues Wohngebiet entsteht. Eine bessere Nutzung des öffentlichen Parkraumes muss angestrebt werden.

Herr Siebert gab die Information, dass für die Carenaallee ein rechtskräftiger Bebauungsplan existiert und der Geh- und Radwegeplan kann durch die Gemeinde noch mitbestimmt und verändert werden. Die Fahrbahnsituation in diesem Bereich wird/muss verbessert werden. Darauf wird er drängen. Der Vorhabenträger weiß schon darüber Bescheid und eine Festsetzung erfolgt im städtebaulichen Vertrag.

Herr Radach gab die Information, dass das neue Wohngebiet bis Ende 2025 entstehen soll.

Herr Juschka stellte die Frage, ob die Gemeinde im öffentlichen Raum genügend Parkplätze zur Verfügung stellt. Es muss eine grundsätzliche Regelung kommen.

Herr Große will bezüglich der Parksituation mit den Gewerbetreibenden in der Carenaallee reden.

Herr Radach informierte darüber, dass die Garagen und Parkplätzen in der Lindenallee 27 (OT Dahlwitz-Hoppegarten) gekündigt sind. Herr Herger (Verwaltung) ist in der Prüfung.

#### TOP 7:

Herr Juschka bittet die Verwaltung um ein Schreiben an den Städte- und Gemeindebund, welche Bedingungen an die Ausgabe des Ortsteilbudget geknüpft sind. Er bittet über die Antwort eine Information an die Ortsbeiratsmitglieder.

Frau Herrmann informierte darüber, dass durch die Baumaßnahmen am Kreisverkehr in der Lindenallee, mehr Verkehr in der Rudolf-Breitscheid-Straße (OT Dahlwitz-Hoppegarten) entstanden ist und auch kleinere Busse von Mobus durch diese Straße fahren. Sie fragt nach, ob das nicht generell so sein kann, anstatt durch die Straße die großen Busse fahren zu lassen. Herr Siebert will Herrn Schleinitz (Mobus) daraufhin ansprechen und nachfragen, ob das gehen würde.

Herr Seidel (Gemeindevertreter) stellte die Frage, ob die an der Straße An der Zoche (OT Dahlwitz-Hoppegarten) aufgestellten Pflanzkübel dort stehen dürfen. Die Verkehrssicherungspflicht ist dort nicht mehr gegeben. Herr Radach bat Herrn Siebert, das Ordnungsamt abklären zu lassen und eine Information darüber zu geben.

Herr Scherler fragt nach der Mängelbeseitigung Am Kaiserbahnhof. Herr Große gab die Information, dass die Gewährleistung in Phase 9 nicht mit eingekauft wurde. Die Mängel sind sichtbar. Die Anzeige an die Firmen geht raus. Herr Große traf die Aussage, dass die Gewährleistung für die relevanten Gewerke noch nicht abgelaufen ist.

#### TOP 8./8.1. bis 8.5.:

Im Anhang befindet sich eine pdf Datei (Radewegeübersicht) auf die sich bezogen. Die Datei wurde von Frau Miethke und Herrn Große vorgestellt/erläutert.

Frau Miethke informierte, dass der neue Knotenpunkt am Neuen Hönowen Weg (Höhe Caravan Center Mattner) verschoben wurde durch den Landesbetrieb.

Diese Vorschläge kamen von den OB Mitglieder und anwesenden Gemeindevertretern:

1. Den Mitschurinweg zur Fahrrad- und Anliegerstraße aus- bzw. umbauen, damit die Fahrradfahrer vom Neubauernweg kommend nicht auf den Neuen Hönowen Weg weiter fahren müssen, sondern diese Anbindung nehmen um auf die Alte Berliner Straße zu fahren und dann in Richtung Fahrradweg an der B 1 oder zum Beerengarten an der B 1. Das muss auch beim Schulneubau (Lenné Schule) berücksichtigt werden, um eine direkte Anbindung an den Mitschurinweg mitzubauen. Die Rahmenbedingungen hierfür müssen geschaffen werden
2. Eine Überquerung zum Beerengarten an der B 1 muss kommen. Der Fahrradweg bis hin zur Kreuzung an der Köpenicker Straße muss auch gebaut werden.
3. Den Mönchsheimer Weg auch als Radstraße ausbauen, um eine Verbindung zu schaffen zwischen der B 1 bis zur Dahlwitzer Landstraße (OT Münchehofe), um dann weiter bis nach Berlin-Friedrichshagen zu kommen.
4. Auf der Alten Berliner Straße muss ein neues Konzept bzw. eine Lösung geschaffen werden für ein einseitiges Parkverbot und eine Markierung muss auf die Straße gebracht werden für den Fahrradweg/-streifen. Frau Miethke will hierzu eine Stellungnahme des Landesbetriebes einholen.

5. Den Geh- und Radweg von der B1 kommende links über die Köpenicker Straße/Köpenicker Allee bis zur Kreuzung Köpenicker Allee/Friedhofstraße will der OB unbedingt und wurde auch schon vom OB beschlossen. Von Herr Große kam folgende Information: Die östliche Weiterführung wird von der Verwaltung "angegangen" und ein Planungsbüro wird hierzu beauftragt. Der Grunderwerb für anzukaufende Flächen ist nicht förderfähig.

Nachstehende Punkte wurden von Frau Miethke und Herrn Große erläutert:

1. Der neue Belag auf dem bestehenden Geh-/Radweg von der Wiesenstraße bis zum Edenweg (GT Birkenstein) wird aufgebracht.
2. Auf der Rennbahnallee wird ein (Fahrrad-)Schutzstreifen bis zur B 1 aufgebracht.
3. In der Birkensteiner Straße muss geprüft werden, ob der Ausbau eventuell förderfähig ist, da es sich ansonsten schwierig gestaltet, diese Straße mit einem (Fahrrad-)Schutzstreifen zu versehen. Das geht nur mit einer grundhaften Sanierung der Straße.
4. Rudolf-Breitscheid-Straße: Aus fachlicher Sicht muss der Hol- und Bringeverkehr an den Neuen Hönow Weg gebracht werden. Der Radverkehr muss dort auch weggeleitet werden. Herr Juschka unterbreitete den Vorschlag, dass über die Möglichkeit des Straßenausbaus nachgedacht werden sollte. Eine Möglichkeit wäre, die Straße zu asphaltieren. Herr Große führte aus, dass 3 Ausweichmöglichkeiten für die Busse beim Landesbetrieb beantragt worden sind.

Zur Parkmöglichkeit für das Hort- und Schulpersonal in dieser Straße gäbe es Alternativen: Das ehemalige BSR Gelände und die gemeindliche Fläche an der Magazinstraße. Ein weiterer Vorschlag wäre, Parktaschen zu bauen und den dort befindlichen Gehweg weiter nach hinten zu setzen. Vielleicht wäre auch ein kombinierter Reit- und Radweg eine Möglichkeit.

Frau Herrmann gab an, dass die Radrennfahrer in dieser Straße ein großes Problem sind. Bei denen müsste das Bewusstsein geschärft werden.

Herr Große gab nachstehende Informationen:

Es wird ein planerischer Ansatz erstellt für die Fördermittelabfrage auch für die Alte Berliner Straße, damit dann alles gleichzeitig abgearbeitet werden kann. Die Fördermittelprogramme wurden bis zum Jahr 2028 verlängert. Ein konkreter Zeitplan für die Umsetzung ist ohne die konkreten Daten nicht möglich .

Herr Juschka bat im Fachamt darüber nachzudenken, ob ein externer Planer beauftragt werden soll, wegen der vielen Maßnahmenbetreuung in der Verwaltung.

Frau Miethke führte aus, dass alles im Zeitplan ist, aber ohne einen Haushalt der Gemeinde kann nichts ausgeführt werden.

gez. Stefan Radach  
Ortsvorsteher

gez. Katja Helmig  
Protokollantin